



Seil / Kreide / Kreppband; polarisierende Fragen oder Thesen

Markieren Sie eine möglichst lange Linie im Klassenzimmer oder im Flur. Teilen Sie die Linie in zwei Abschnitte ein, indem Sie den Mittelpunkt markieren und die Enden jeweils mit Pro (+) und Kontra (–) kennzeichnen. Bereiten Sie im Vorfeld zudem entsprechende Fragen oder Thesen vor.

Stellen Sie den Schülern eine Entscheidungsfrage. Entsprechend ihrer Meinung / Entscheidung nehmen die Schüler eine Position an der Linie ein. Dabei können Tendenzen wie „Ich weiß nicht“ direkt auf dem Mittelpunkt, „eher ja“ durch entsprechenden Abstand von der Mitte oder „überhaupt nicht“, direkt am Linienende (–) ausgedrückt werden. Das entstandene Meinungsbild kann jetzt auf unterschiedliche Weise in der Gruppe besprochen werden:

- Es wird abgezählt, wie viele Schüler sich bei Pro, Kontra und in der Mitte („unentschieden“) platziert haben.
- Ein Schüler tritt aus der Linie heraus, beschreibt das Meinungsbild, das er sieht, und interpretiert es.
- Schüler, die freiwillig etwas zur Begründung ihrer Position sagen wollen, teilen dies der Gruppe mit.

Variante für ältere Schüler:

Zunächst erfolgt eine Gruppenbildung für Pro und Kontra über eine Meinungslinie. Dann finden die Schüler in Gruppenarbeit Argumente – auch materialgestützt – für die eingenommene Position. Diese werden anschließend in der Klasse vorgetragen oder diskutiert. Am Ende wird eine neue Meinungslinie zum Thema gebildet und es werden eventuelle Verschiebungen thematisiert.

Beispiele:

- Sollte das Wahlalter herabgesetzt werden?



Seil / Kreide / Kreppband; Fragen oder Thesen zur Abstimmung

Markieren Sie eine möglichst lange Linie im Klassenzimmer oder im Flur. Teilen Sie die Linie in zehn Abschnitte in Zehnerschritten von 0% (ein Ende) bis 100% (anderes Ende) ein. Kleben Sie dazu beispielsweise Zettel mit Zahlen auf den Boden. Bereiten Sie entsprechende Fragen oder Thesen vor.

Erklären Sie den Schülern, dass sie bei den folgenden Fragen ihre persönliche Bewertung abgeben können. Je mehr sie einer Aussage zustimmen, desto höher ist der Wert, an dem sie sich aufstellen sollen. Nun stellen Sie Ihre Fragen und die Schüler positionieren sich entsprechend am Prozentrechner.

Lassen Sie das Meinungsbild wirken. Schüler, die mehr sehen wollen, dürfen kurz heraustreten, das Ganze von außen ansehen und den anderen beschreiben, was ihnen besonders auffällt.

Beispiele:

- Demokratie ist die beste Staatsform.
- Verbände üben massiven Einfluss auf Politiker aus.
- Das Amt des Bundespräsidenten sollte abgeschafft werden.
- Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der EU hat viele Vorteile.



Download
zur Ansicht

4. Positionskreis



15 Min.

Kl. 5–10



max. zehn Entscheidungsfragen; Gegenstand / Bild für die Kreismitte, ein persönlicher Gegenstand von jedem Schüler

Bereiten Sie im Vorfeld einen Fragenkatalog mit bis zu zehn Entscheidungsfragen zum aktuellen Thema vor.

Die Schüler setzen sich in einen Stuhlkreis und nehmen ihre persönlichen Gegenstände in die Hand. Markieren Sie mit Ihrem Gegenstand die Kreismitte. Lesen Sie nun die erste Frage vor. Die Schüler legen in beliebiger Reihenfolge ihren Gegenstand am Boden ab. Bejahen sie Ihre Frage, legen sie ihren Gegenstand so nahe wie möglich in die Kreismitte. Stehen sie Ihrer Frage ablehnend gegenüber, legen sie ihren Gegenstand mit etwas Abstand vor den eigenen Füßen ab. Sind die Schüler unentschlossen, kann das durch Ablegen des Gegenstandes auf halber Strecke ausgedrückt werden. Lassen Sie die Schüler nach jeder Frage zunächst das Gesamtbild beschreiben. Wenn Sie oder auch die Schüler die Lage bestimmter Gegenstände auffällig oder interessant finden, kann beim Eigentümer genauer nachgefragt werden. Verfahren Sie mit den folgenden Fragen ebenso.

5. Würfel der Argumente



15 Min.

Kl. 7–10

Würfel und Stoppuhr für jede Gruppe, Spielplan für jeden Schüler (s. Folgeseite)

Teilen Sie die Schüler in Gruppen mit etwa fünf Mitspielern ein. Die Schüler würfeln je zweimal. Der erste Wurf bestimmt die Aussage, zu der ein Argument gefunden werden soll. Der zweite Wurf bestimmt, ob die Aussage „dafür“ oder „dagegen“ sein soll. Alle Spieler müssen ein Argument in das entsprechende Feld darstellen.

These	Dagegen, weil (1, 3, 5)	Dafür, weil (2, 4, 6)
1. Das Familienwahlrecht sollte eingeführt werden.		
2. Der Bundespräsident sollte direkt gewählt werden.		
3. Auch bundesweit sollten direktdemokratische Verfahren (Volksabstimmungen und Volksentscheide) abgehalten werden.		
4. Das Wahlalter sollte auf 16 Jahre herabgesetzt werden.		
5. Die Einführung der Wahlspflicht wäre ein Schritt in die richtige Richtung.		

Download zur Ansicht



rote, grüne und gelbe Karte für jeden Schüler

Verteilen Sie an jeden Schüler je eine rote, grüne und gelbe Karte. Stellen Sie den Schülern Entscheidungsfragen, die sie mit „ja“ / „nein“ (rot / grün) oder „vielleicht“ / „weiß nicht“ (gelb) beantworten können. Jeder Schüler hebt seiner Antwort entsprechend eine Karte hoch. Das Ergebnis und Auffälligkeiten werden in der Klasse besprochen oder im weiteren Unterrichtsverlauf thematisiert.

**Download
zur Ansicht**





keine

Fassen Sie den Inhalt, zu dem Sie ein Meinungsbild der Klasse einholen wollen, in einem Aussagesatz zusammen und lesen Sie diesen vor. Die Schüler haben nun die Möglichkeit, mit ihrem Daumen symbolisch ihre Einstellung kundzutun. So erhalten Sie einen schnellen Überblick über die Verteilung der Meinungen in ihrer Klasse:



Das finde ich gut. / Das gefällt mir. / Das ist richtig.

Das finde ich nicht gut. / Das gefällt mir nicht. / Das ist falsch.



Download
zur Ansicht

8. Mach mal einen Punkt!



5 Min.

Kl. 5–8



einen Klebepunkt pro Schüler (evtl. auch zwei oder drei), Plakate mit Thesen

Hängen Sie die Plakate, auf welche Sie im Vorfeld jeweils eine Meinung bzw. These notiert haben, an verschiedenen Stellen im Klassenzimmer auf. Jeder Schüler erhält nun einen Punkt und klebt diesen an das Plakat, welches seine favorisierte Aussage beinhaltet. Die Gesamtzahl der Punkte auf den jeweiligen Plakaten wird ermittelt und das Ergebnis diskutiert.

Themenbeispiele:

- Die Türkei sollte vollwertiges EU-Mitglied werden.
- Die Türkei sollte den Status eines „privilegierten Partners“ erhalten.
- Die Türkei sollte nicht EU-Mitglied werden.

9. Blitzlicht



5–10 Min.

Kl. 5–10



ein Gegenstand zum Weiterreichen, z. B. Ball

Der Gegenstand wird zum gereicht. Währenddessen geben die Schüler auf eine Fragestellung eine „blitzlichtartige“ Antwort (ein Wort bis ein kurzer Satz).

Download
zur Ansicht



evtl. ein akustisches Signal (Glocke, Klangschale) oder Musik; Fragen oder Thesen für eine Diskussion

Die Klasse bewegt sich – evtl. zu Musik – frei im Raum. Nach einem Signal bzw. nachdem die Musik abgestellt wurde, rufen Sie „Sechserpack“. Daraufhin bilden die Schüler spontan Gruppen zu sechs Personen. Jetzt lesen Sie Ihre Fragestellung laut vor und die Gruppenmitglieder tauschen in dieser Formation ihre Meinungen dazu aus. Nach einer angemessenen Besprechungszeit erklingt erneut ein Signal bzw. die Musik ertönt wieder und Sie rufen „Zerfall“, woraufhin sich die Schüler abermals frei im Raum bewegen, bis Sie erneut zur Gruppenbildung aufrufen z. B. „Dreierpack“.

Varianten:

Sie können eine Fragestellung mehrmals diskutieren lassen oder den Schülern in jeder Runde ein anderes Thema zum Meinungsaustausch geben.

Tipps:

- Variieren Sie die Besprechungszeit, je nach Komplexität des Themas und Anzahl der Gruppenmitglieder, zwischen einer und drei Minuten
- Die Anzahl der Schüler lässt sich häufig nicht genau durch die Zahl der Gruppenmitglieder teilen. Das spielt aber keine Rolle. Achten Sie darauf, dass wirklich nur eine Gruppe nicht vollständig ist. Bleibt ein einziger Schüler übrig, so hat er den „Joker“ und darf wählen, welcher Gruppe er zugehören möchte
- Diese Methode eignet sich auch, um zig Gruppen für eine sich anschließende Erarbeitungsphase zu bilden: Spielen Sie nur zwei kurze Runden mit kleinen „Packs“ und einfachen Fragestellungen, bevor Sie in der dritten Runde ihre endgültigen „Packs“ bilden lassen, die dann die Arbeitsgruppen darstellen.